

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 20 (1947-1948)

Heft: 2

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausser den Schweizern werden auch 200 britische und deutsche Lehrer Vorträge vor den deutschen Kriegsgefangenen halten, die auf 1300 Unterkünfte und Lager in ganz Grossbritannien verteilt sind. In Wilton Park befindet sich das „Prisoner of War Education Centre“, wo 300 Deutsche während sechs Wochen einer intensiven Ausbildung unterzogen werden. Hier werden etwa 20 Schweizer Vorlesungen halten. Das „Centre“ wird mit einer Volkshochschule verglichen. Es gibt noch immer 300 000 deutsche Kriegsgefangene in Grossbritannien, die zu 15 000 im Monat repatriert werden sollen.

Die Schweizer Gäste werden durchschnittlich drei Wochen in Grossbritannien bleiben und fünf Vorlesungen in der Woche durchführen und kleine Studiengruppen der Kriegsgefangenen leiten. Nach jedem Vortrag findet eine freie Diskussion statt, an der keine Frage ausgeschlossen bleiben darf.

Die Kosten des Transports für die Lehrer werden von der schweizerischen Regierung getragen werden. Das britische Kontrollamt für Deutschland wird die Kosten der eigentlichen Vortragsreisen in Grossbritannien tragen. Der Bundesrat stiftete ferner 125 000 Fr. zum Ankauf von Büchern für die 1200 Lagerbibliotheken.

*

Schweizerischer Pfadfinderbund. An der kürzlichen Delegiertentagung in Aarau konnte der Präsident, Dr. h. c. Louis Blondel, eine stattliche Zahl von Pfadfindern aus allen Teilen unseres Landes begrüssen. Bundesfeldmeister Arthur Thalmann berichtete sodann über die Tätigkeit des Bundes im verflossenen Jahre. Am 31. Dezember 1946 zählte der Schweizerische Pfadfinderbund rund 25 010 Pfadfinder, Wölfe und Rovers. Zahlenmäßig ist der Schweizerische Pfadfinderbund in den letzten Jahren etwas zurückgegangen, was der Bundesfeldmeister in seinem Bericht wie folgt erwähnt: Der Rückgang beruht einfach auf einer schärferen Ausscheidung aller nicht voll aktiven Elemente.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Delegierten dem Bericht über die Erholungslager für kriegsgeschädigte Kinder. Zum dritten Male haben die schweizeri-

schen Pfadfinder, in Verbindung mit dem Roten Kreuz und unter Leitung des Bundeskommisärs für soziale Aufgaben, Erholungslager für kriegsgeschädigte Kinder durchgeführt. In 20 Lagern wurden rund 800 Kinder betreut. Damit ist die Zahl der ausländischen Pfleglinge auf über 2500 angestiegen, die in den letzten drei Jahren in Pfadfinderlagern Aufnahme gefunden haben.

Das Internationale Kommissariat, dem Bundeskommisär J. Salvaj vorsteht, hat im letzten Jahre viele Aufgaben zu bewältigen gehabt. Im Austauschverkehr konnten Pfadfinder unseres Landes ihre Ferien in andern Ländern verbringen. Auch werden dieses Jahr wieder ausländische Besucher in der Schweiz erwartet.

Im Internationalen Pfadfinderlager (Jamboree) in Paris wird sich der Schweizerische Pfadfinderbund durch eine Delegation von 1000 Mitgliedern vertreten lassen.

Nach Abwicklung der verschiedenen geschäftlichen Traktanden überbrachte der Internationale Kommissär Schwedens die Grüsse seines Landes.

zi.

*

Ausbau der Basler Land- und Jugendheime. Der Basler Grosse Rat hat seinerzeit die Gewährung weiterer Darlehen für den Ausbau des Landheims Erlenhof und des Basler Jugendheims vom Untersuchungsurteil der Kommission für Vormundschaft und Jugendschutz abhängig gemacht. Die Besichtigung durch diese Instanz hat ergeben, dass der projektierte Weiterausbau dringend nötig ist.

*

Deutsche Lehrer in der Schweiz. Wie die Militärregierung bekanntgibt, werden zwei Lehrer des Seminars von Wiesbaden zwei Monate in Basel und Zürich verbringen, um die schweizerischen Erziehungs-methoden zu beobachten.

*

Gegen die Körperstrafe in der Schule. Der zürcherische Lehrerkonvent empfiehlt der gesamten Lehrerschaft, künftig von jeglicher Körperstrafe in der Schule abzusehen.

Internationale Umschau

ENGLAND

Ein Paradoxon: Besserung des Gesundheitszustandes der Kinder während des Krieges. Im Bericht des Gesundheitsministeriums Grossbritanniens wird mit berechtigtem Stolz festgestellt, dass die jährliche durchschnittliche Ziffer der Kindersterblichkeit in den Jahren 1940 bis 1944 niedriger ist als in irgend einem Jahr vor 1939, trotz den 7000 Kindern, die infolge der Kriegsgeschehnisse gestorben sind. Die Abnahme bezieht sich ebenfalls auf die Tuberkulose-tätigkeit, welche niedriger ist denn je. Dank der seit 1941 systematisch durchgeführten Diphtherie-Bekämpfung sind auch die Sterblichkeitsziffern der Diphtherie-Fälle auf ein Drittel der Vorkriegszahl gesunken.

Obwohl aber der Ernährungszustand und die Widerstandskraft der Kinder Ende des Krieges besser war als früher, gibt es noch sehr viel zu tun auf dem Gebiet der Schulgesundheitspflege; die noch bestehenden Unterschiede in Körpergewicht und -grösse zwischen Schülern der Volks- und der Privatschulen sollten nun verschwinden, und zwar sollen zu diesem

Zwecke unter anderem die Schülerspeisungen in vermehrtem Masse gefördert werden.

(„L'Enfant“, Bruxelles).

ITALIEN

(United Press) Die Sekundarschulen in ganz Italien sind kürzlich geschlossen geblieben, da die Lehrer von der Regierung nicht die verlangte Gehaltserhöhung erhalten und deshalb in den Streik getreten waren. Es drohte auch ein Streik der Primarlehrer, aber sie willigten schliesslich darin ein, weiter zu arbeiten, bis der Kabinetsentscheid vorliege.

UNGARN

Zusammenstösse zwischen Kommunisten und Studenten. (Reuter) In der Universitätsstadt Szegedin kam es zu Zusammenstösse zwischen Kommunisten und Studenten, als kürzlich 2000 Studenten gegen den Vorschlag der Regierung demonstrierten, den Religionsunterricht in den Schulen einzustellen. Der ungarische Innenminister begab sich nach der Stadt, um die Vorfälle zu untersuchen.